

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 49 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Priya Ragu erobert die Musikwelt



Vielen Dank für Ihren Artikel über die schweizerisch-tamilische Künstlerin Priya Ragu. Jeder Erfolg von Migrant*innen oder ihrer Kinder in der Schweiz – ob Flüchtlinge oder nicht – ist ein weiterer Schritt hin zur Toleranz in unserer Gesellschaft. Der Fall von Frau Ragu ist für uns besonders interessant.

RAOUL IMBACH; SCHWEIZER BOTSCHAFT, SRI LANKA

Es ist schön, wenn sich jemand für die Musik einsetzt, egal um welche Art von Musik es sich handelt. Du wirst deinen Traum erfüllen und ein Musikfestival in Jaffna gründen. Nur weiter so auf deinem Weg zum Glück!

DIDIER MEHENNI, CRANS-MONTANA, SCHWEIZ

Eine wunderschöne Reise, auf der sie sich befindet. Die Musik, das positive Voranschreiten und die Inklusivität. Mögen wir alle unsere inneren Werte gegenseitig erkennen und das Gemeinsame in unserer Menschlichkeit sehen, das uns über alle unsere Unterschiede hinweg verbindet.

LOUISE GOGEL, VERMONT, USA

Die Waffenschmiede Schweiz in der Defensive



Die Schweiz sollte mehr sich darum kümmern, wo sie Waffen für ihre eigene Armee kauft – und weniger um die Frage der Schweizer Waffenausfuhr. Die Kriegsmaterialexporte der Schweiz sind schlicht zu unbedeutend. Wie Sie

schreiben, darf die Schweiz kein Militärmaterial in Länder ausführen, die Krieg führen, andere Länder besetzen und Menschenrechte missachten. Und was gilt beim Einführen? Wie kann es sein, dass ein angeblich neutrales Land wie die Schweiz israelische Drohnen kauft sowie F-35-Kampfflzeuge der USA? Im Fall der Anschaffung des F-35 ist es zusätzlich so, dass die Flugzeuge eigentlich unter US-Kontrolle bleiben. Die Schweiz bezahlt jedoch den vollen Kaufpreis.

WALTER GASSER, USA

Der Goldschakal wandert in die Schweiz ein



Danke für den tollen Bericht. Ich freue mich jedes Mal, wenn eine neue Tierart in der Schweiz auftaucht. Das zeigt immer wieder, wie flexibel gewisse Tierarten sind. Mit so viel bewirtschaftetem Land und der weiträumigen Überbauung haben die Kleinen leider keine Chance. Unnatürliche Lebensräume bei Neuüberbauungen nehmen ihnen den Lebensraum weg.

URSULA DOUGHTY, USA

Die paradoxe Schweizer Liebe zum Bargeld

Auch bei diesem Thema werden die Bedürfnisse der Auslandschweizerinnen und -schweizer völlig ausgeblendet. Es wäre hilfreich, wenn unsere Nationalbank mit Bankinstituten anderer Staaten ein Abkommen zur Übernahme der aus dem Verkehr gezogenen Noten getroffen hätte. Viele Auslandschweizer haben zum Teil nicht unerhebliche Beträge im eigenen Tresor gehortet, da ihnen bekannterweise die Schweizer Banken die Konten aufgelöst haben. Denkbar auch andere Modelle für den Umtausch im jeweiligen Land. Es ist zum Teil nicht möglich, zum Teil unzumutbar, dass die Auslandschweizer mit ihrem Geld in die Schweiz reisen müssen.

HANS PETER STEINER, MAKOTRASY, TSCHECHIEN

Den Hinweis zu den Banknoten habe ich von der «Schweizer Revue» am 15. Dezember erhalten, doch ungültig geworden sind die Noten im April. Ein Schildbürgerstreich? Wir haben immer einige Franken in Cash, um bei der Ankunft in Zürich Kleinigkeiten gleich bezahlen zu können. Doch jetzt konnten wir wegen der Corona-Pandemie gar nicht reisen.

LUTZ VENZLAFF IRVINE, CALIFORNIA, USA

Anmerkung der Redaktion:

Verschiedene Leserinnen und Leser befürchteten, ihr Guthaben an Schweizer Banknoten der Serie 8 sei nun wertlos. Das ist nicht der Fall: Diese Noten können weiterhin bei der Schweizerischen Nationalbank und ihren Filialen umgetauscht werden. Das Merkblatt dazu: revue.link/banknoten

IMPRESSUM:
«Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 48. Jahrgang in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 431 000 Exemplaren (davon 253 000 elektronische Exemplare).

Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin. REDAKTION: Marc Lettau, Chefredaktor (MUL); Stéphane Herzog (SH); Theodora Peter (TP); Susanne Wenger (SWE);

Konsularische Direktion, Abteilung Innovation und Partnerschaften, Rubrik «Aus dem Bundeshaus». REDAKTIONSSASSISTENZ: Sandra Krebs ÜBERSETZUNG: SwissGlobal Language Services AG; GESTALTUNG: Joseph Haas POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation,

Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz. Tel. +41 31 356 61 10; Bankverbindung: CH97 0079 0016 1294 4609 8 / KBBECH22 E-MAIL: revue@swisscommunity.org DRUCK & PRODUKTION: Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen. Alle bei einer Schweizer Vertretung angemeldeten Auslandschweizerinnen und -schweizer erhalten das Magazin gratis.

Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. www.revue.ch

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 8. Dezember 2021

ÄNDERUNGEN in der Zustellung teilen Sie bitte direkt Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit. Die Redaktion hat keinen Zugriff auf Ihre Daten.

